

EIN JAHR NEUE OETZER GEMEINDEPOLITIK: MEIN RESÜMEE.




OETZ, März 2023

Sehr geehrte Oetzerinnen und Oetzer,

ziemlich genau vor einem Jahr hat sich in Oetz ein neuer Gemeinderat formiert. Seither hat sich Vieles in unserer **Gemeindearbeit verändert**, leider **größtenteils zum Negativen**. Die Liste Oetz Zukunft praktiziert einen Stil, den es in den letzten 18 Jahren im Gemeinderat, während meiner Tätigkeit als Bürgermeister und auch davor in Oetz noch nie gegeben hat. Die Gemeinderatsarbeit ist von einem **grundsätzlichen Misstrauen der Mandatar:innen der Liste Oetz Zukunft** mir und den Gemeindebediensteten gegenüber geprägt. Dabei geht es vordergründig darum, das politische Gegenüber anzupatzen. Ein Stil, den wir über die Medien aus der Bundes- und Landespolitik leidvoll kennen und überwiegend auch ablehnen. Das ist aber **nicht mein politischer Stil!** In der Vergangenheit ist es stets gelungen, mit allen Fraktionen eine sachlich geprägte, auf Grundlage des gegenseitigen Respektes basierende und lösungsorientierte Sachpolitik zu betreiben. Davon sind wir derzeit leider weit entfernt.

Zur Veranschaulichung: Die „Oetz Zukunft“ hat uns innerhalb eines Jahres mit einer **Flut von 27 Anfragen und 46 Anträgen**, zur Behandlung im Gemeinderat, eingedeckt. Außerdem wurden **8 Aufsichtsbeschwerden** bei der Bezirkshauptmannschaft eingebracht. Ausnahmslos **all diese Beschwerden** wurden **von der BH Imst abgewiesen**. Einziges Resultat dieser Kampagne: Gemeinderat, Gemeindemitarbeiter:innen und Bürgermeister müssen sich mit unzähligen, zusätzlichen Aufgaben auseinandersetzen, die letzten Endes zur Frustration bei den Gemeindemitarbeiter:innen führen und darüber hinaus dem Steuerzahler viel Geld kosten. Die für eine positive Gemeindeentwicklung **anstehenden Arbeiten bleiben** dabei sehr oft **auf der Strecke**.

Bisheriger „**Höhepunkt**“ ist eine **Anzeige bei der Staatsanwaltschaft** gegen mich und den Amtsleiter durch die „Oetz Zukunft“. Die Polizei musste in Folge alle Mitglieder des Gemeinderates einvernehmen. Meine Person und der Amtsleiter wurden sogar von einer Mitarbeiterin des Landeskriminalamtes zu den Vorwürfen befragt.



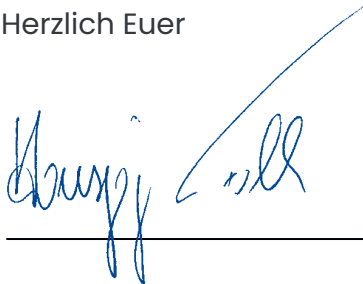
Auch dieses **Verfahren** wurde zwischenzeitlich **mangels Straftatbestand eingestellt**. Wer selbst von solchen Anzeigen und Anfeindungen betroffen ist oder war, kann nachvollziehen, dass dies auch uns einiges an Energie abverlangt. Diese **Energie** würden wir **lieber für unsere Gemeinde aufwenden**.

Verantwortlich für diese Auswüchse im Gemeinderat zeichnen einzig und allein die Mandatar:innen der Oppositionsliste. Bezeichnend für diesen abzulehnenden politischen Stil ist der Umstand, dass sich **Christian Nösig** als gewählter Gemeinderat der Oetzer Zukunft **von der eigenen Liste verabschiedet** hat und aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist. Ich persönlich schätze Christian Nösig für seine stets sachliche und konstruktive Oppositionspolitik im Gemeinderat sowie für sein Engagement, das er in vielen anderen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens an den Tag legt.

All diese Vorgänge sind vielen Oetzerinnen und Oetzern vielleicht gar nicht bekannt. Deshalb fand ich es für notwendig, euch dies mit einem Schreiben darzulegen. Als **Bürgermeister wäre es mir viel lieber**, ausschließlich über **ergebnisorientierte Sacharbeit** zu informieren. Die Tatsache, dass durch die Opposition via Social Media oder Postwurfsendungen falsche Informationen in Umlauf gebracht werden, macht das allerdings sehr schwer. Ich bitte um Verständnis, dass ich auch künftig nicht auf all diese Veröffentlichungen und teilweise falsche Darstellungen der Oetzer Zukunft immer gleich reagieren werde. Anstelle dessen **überlasse ich es den mündigen Gemeindebürger:innen** selbst, sich **eine Meinung darüber zu bilden**.

Meine **Arbeit als Bürgermeister** widme ich weiterhin den **wichtigen Themen und Herausforderungen** wie Ortsumfahrung und Einsatzzentrum. In der Gemeindepolitik geht es einzig darum, dem Auftrag der Wählerinnen und Wähler gerecht zu werden. Dieser **Auftrag** lautet, **gemeinsam für unser Oetz zu arbeiten und das Beste für unsere Gemeinde zu erreichen**. Das entspricht meinem Amtsverständnis und dieser Linie bleibe ich trotz aller Anfeindungen treu.

Herzlich Euer



Hansjörg Falkner
Bürgermeister von Oetz